

glauben deshalb die genaue Beachtung unserer Bitte erwarten zu dürfen.

Basel, 9. März 1839.

C. F. Spittler u. Comp.

[1870.] Höfliches Ersuchen an die Herren Buchhändler des Auslandes.

Da ich mein Geschäft mit allen Activen und Passiven baldigst abgebe, so ergeht an alle Herren Collegen des Auslandes, mit denen ich noch in Verrechnung stehe, das höfliche Ersuchen, die Rechnungsabschlüsse ehestens, dann einen Theil

des Saldo im Juli l. J., den anderen Rest aber längstens bis Ende dieses Jahres gütigst erwarten zu wollen.

Preßburg, im April 1839.

Der ergebenste

Ignaz Adolph Schaiba, Buchhändler.

[1871.] An Verleger kathol.-theologischer Werke.

Der in unserm Verlage erscheinenden

Theologischen Quartalschrift

wird jedem Hefte regelmäßig ein literarischer Anzeiger beigegeben, den wir Ihnen zu Inseraten empfehlen. Wir berechnen für die Zeile 1 fl. oder 4 kr. rhein.

Tübingen, März 1839.

S. Laupp'sche Buchhandlung.

[1872.]

P. M.

Zur Vervollständigung und numerischen Bereicherung unserer

hierorts errichteten **Leihbibliothek**

wünschen wir noch einige tausend Bände aus den dahin einschlagenden Literaturfächern zu günstigen Bedingungen **baar** anzukaufen.

Wir bitten deshalb uns **so schnellig als möglich** gefällige Offerten durch Herrn V. Hermann in Leipzig zugehen zu lassen.

Chemnitz, den 10. April 1839.

Goedsche & Comp.

[1873.]

Goedsche & Comp. in Chemnitz

bitten eben so dringend als ergebenst um gleichzeitige Einsendung aller Novas wie an andere Handlungen. Durch eine tüchtige, geschäftliche Rührigkeit werden sie den Herren Verlegern danken, die diese ergebene Bitte gütigst zu berücksichtigen sich geneigt finden lassen.

Den 11. April 1839.

[1874.] Obgleich meine Firma im Buchhändler-Verzeichniß mit + bezeichnet ist, so werde ich doch mit unverlangten Neuigkeiten so überhäuft, und zwar oft mit solchen, die für meinen Wirkungskreis gar nicht geeignet sind, daß ich mich veranlaßt sehe, hier nochmals die Bitte auszusprechen, mir

unverlangt keine Nova, sondern nur Wahlzettel, Anzeigen, Subscriptionlisten ic. zu senden, wonach ich meinen Bedarf selbst verlangen werde.

Neustadt a. d. Haardt, im März 1839.

A. S. Gottschik.

[1875.]

Chemnitz, den 10. April 1839.

Die Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen

zeigt ergebenst an, daß ihre Commission für Leipzig im freundschaftlichen Uebereinkommen mit Herrn C. V. Polet in die Hände des

Herrn V. Hermann

übergegangen ist, indem sie hiervon geeignete Notiz zu nehmen bittet.

[1876.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn C. V. Polet haben wir die Beforgung unserer Commissionen der Lehnhold'schen Buchhandlung in Leipzig übertragen, wovon wir gefällige Notiz zu nehmen bitten.

Wacha, den 8. April 1839.

Schmitt & Müller.

[1877.]

Commissionswechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Buttig hier besorge ich von heute an die Commission des Herrn Aug. Schmid in Jena, und bitte, davon gefälligst Notiz zu nehmen. Leipzig, den 12. April 1839.

T. O. Weigel.

[1878.] Unsere Commission hat von heute an die Lehnhold'sche Buchhandlung in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, wovon wir gefällige Bemerkung zu nehmen bitten.

Edthen, d. 12. April 1839.

Aue'sche Buchhandlung.

[1879.] **Commissions-Veränderung.**

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Hrn. Reich besorgt von heute an Herr Bernh. Hermann in Leipzig meine Commissionen, in Folge dessen alle Gelder, Pakete und Briefe ic. an diesen abzugeben sind.

Frankfurt a. M., d. 7. April 1839.

S. Schmerber.

[1880.] **Verkaufs-Anerbieten.**

Das bereits im Jahre 1791 vom Herrn Legationsrath Bertuch gestiftete, bekannte Industrie-comptoir zu Weimar, welches umfaßt:

- 1) das Großherzogl. S. privilegirte Landes-Industrie-Comptoir mit Papier-, Bücher- und Platten-Vorräthen, Büsten, Büstenformen, Geschäfts-utensilien ic., auch allen Außenständen;
- 2) das Geographische Institut mit Globen, Atlanten, Charten und Büchervorräthen, Platten, so wie dessen Außenstände; —